

Botschaft 15

New Orleans (USA), 28. September 1999

Sehen, nicht mit Erlebnis sondern aus Leere heraus, ist das Gewahrsein, in dem keine Aufregung möglich ist, weil es dort die Abwesenheit von Wahl oder Klassifizierung in 'angenehm' und 'unangenehm' gibt.

Dann gibt es die stille Ankunft der Heiligkeit mit einem unermesslichen Segen. Sie ist jedesmal wundersam neu, obwohl es vielleicht jedesmal dieselbe ist! Sie ist immens stark und heftig trotz ihrer enormen Verwundbarkeit. Es ist die sonderbare Stärke eines Grashalms, der einem zufälligen Tod lächelnd standhalten kann. Sie kommt mit Fülle und geht im Nu, doch ist jener Moment jenseits von aller Zeit und Tod.

Wenn das belanglose Mentale Bewusstsein sich an seiner eigenen Nichtigkeit zertrümmert, ist das die Explosion des Omkar im Yoni-Mudra, welches der Beginn von wahrer Meditation und göttlicher Berausung ist.

Meditation ist die Zerstörung des Denkens und nicht Nachgiebigkeit gegenüber dem Denken, das in seinen eigenen Kompliziertheit & Hemmungen, seinen Phantasien & Eitelkeiten, seinen Bestrebungen & Paradoxen gefangen ist.

Ein einfaches Beispiel von Gewahrsein ohne Erlebnis:

Wenn jemand in der Tat reif genug ist zu verstehen, dass Schmeichelei und Beleidigung Regungen der Eitelkeit und der Selbstsucht des menschlichen Geistes (human mind) sind, kann keine Schmeichelei oder Beleidigung eine Auswirkung auf ihn oder sie haben. Er oder sie wird Schmeichelei oder Beleidigung nicht erleben, obwohl man sich solcher stattfindenden Regungen bewusst wäre.

Reife gehört zu einem Gebiet, das nicht zu dem Mentalen Bewusstsein gehört. Das Mentale Bewusstsein ist immer unreif. Das Mentale Bewusstsein kann niemals das Allerheiligste erleben, weil alle Erlebnisse profan sind. Gerade die Tatsache des Erlebens ist Beweis genug, dass es nicht wirklich ist. Es ist einfach nur eine Wegmarke, die zu überqueren ist.

Die Reise muss weitergeführt werden. Lass dich niemals bei einem überholten und stillstehenden Urteil nieder. Gesegnet sind jene menschlichen Wesen (nicht EgoPersönlichkeiten), die der höchsten Glückseligkeit des Göttlichen ausgesetzt werden.

Jai Kriya-Yoga